

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911**

40 (9.2.1911) Zweites Blatt

Bezugspreis:

direkt vom Verlag vier-... monatlich 50 Pfennig.

Redaktion: Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Anzeigen:

die einseitige Beilage... bis 4 Uhr nachmittags.

Revisionsanstalt: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2094.

Zweites Blatt

Begründet 1803

Donnerstag, den 9. Februar 1911

108. Jahrgang

Nummer 40

Staatsbürgerkunde.

Entsprechend den Richtlinien des Hanjabundes, die eine Beschäftigung des Bundes mit den Fragen der Staatsbürgerlichen Erziehung in Aussicht stellen, ist nunmehr die „Bürgerkunde des Hanjabundes“, ein Leitfaden zur Einführung in das staatsbürgerliche Leben, erschienen.

„Und die Herren Psychiater?“

Der Leitartikel des „Reichsboten“ „Zur Reform des Strafrechtswesens“ schließt: „Vor allem aber bedarf unsere Strafrechtspflege dringend einer Milderung des Einflusses der Psychiater auf sie.“

krankhaften Seelenbeschaffenheit anzusehen. Aber wo bliebe dann die ganze liebe Menschheit, auch in den gebildeten Kreisen? Die jetzt schon nur zu oft geäußerte Forderung: „Schutz gegen die Psychiater“ kennzeichnet die Volksauffassung in dieser Frage sehr drastisch.

Rundschau.

Die Parteien und die Zuwachssteuer.

Bei der Gesamtabstimmung über das Reichs-Zuwachssteuergesetz stimmten nach der amtlichen Abstimmungsliste: Konservative 44 mit Ja, 7 mit Nein, 1 enthalten; Zentrum 56 mit Ja, 17 mit Nein, 3 enthalten; Nationalliberale 41 mit Ja; Reichspartei 14 mit Ja, 1 mit Nein, 1 enthalten; Wirtschaftliche Vereinigung sämtliche 17 mit Ja; Fortschrittliche Volkspartei 19 mit Ja, 20 mit Nein; Reformpartei 3 mit Ja; Sozialdemokraten 41 mit Nein.

Ein Kaiserbesuch beim Papst??

Wie die „Frankf. Ztg.“ zuverlässig erfahren haben will, sei bei einer in der ersten Märzhälfte stattfindenden Italien- und Korsurzeit ein Besuch des Kaisers in bestimmter Aussicht genommen.

Redakteure und Privatbeamtenversicherung.

Auf eine Anfrage des Münchener Journalisten- und Schriftstellervereins an den Staatssekretär des Innern, ob die Redakteure und festangestellten Mitarbeiter an Zeitungen unter das neue Versicherungs-gesetz für Angestellte fallen, wurde vom Reichsamt des Innern folgende Antwort erteilt: Die Redakteure, Angestellten und Journalisten gehören zu denjenigen Personen, für welche nach dem Entwurf des Versicherungs-gesetzes für Angestellte der Versicherungs-zwang eingeführt wird.

„Wie lange noch?“

Das „Leipziger Tageblatt“ verlangt, entgegen der Tatsache, daß der sächsische Hof auf eine Abbitte des Barons de Mathies verzichtet, die äußerste Beschleunigung des Falles Mathies, d. h. den umgehenden Vollzug des öffentlichen Widerrufs und der Abbitte.

„Das sächsische Volk ist zwar außerordentlich geduldig, aber es hat auch ein längst erworbenes Recht darauf, die volle Wahrheit zu hören. Wir haben schon einmal ausgeführt, daß die Autorität der Könige in letzter Zeit wiederholt gerade von der Stelle aus erschüttert worden ist, die sich so gern als Schutzherrin der Throne rühmen hört.“

Was in der Welt vorgeht.

Jahresliche Lösung durch Schnapsverkauf. Die Strafkammer in Frankfurt a. O. verurteilte einen Gastwirt, der einem Arbeiter so viel Schnaps ein-schmuggelte, daß er am nächsten Tage an Alkoholvergiftung starb, wegen fahrlässiger Tötung zu einem Monat und seinen Kellner zu einer Woche Gefängnis.

Die unechten Haremsdamen. In der bekannten Klage des Impresarios von Haremsdamen, Sartany, gegen das Intime Theater in Frankfurt hat heute die Zivilkammer des Landgerichts ihr Urteil gesprochen. Sartany gab zu, daß eine Türkin entflohen und eine Berlinerin an ihre Stelle getreten sei. Der als Sachverständige vernommene Direktor Seeth vom Schumann-Theater jagte aus, durch die Unrechtheit auch nur eines einzigen Mitglieds werde das Renommee der Truppe beeinträchtigt, die dann höchstens ein Drittel von der Summe wert sei (300 M.), für die sie pro Abend engagiert wurde.

Depeschendienst des „Karlsruher Tagblattes“

Radex und Weiterverbreitung unserer mit Korrespondenzen versehenen Mitteilungen ist nur mit deutscher Dankensgabe — „Karlsruher Tagblatt“ — gestattet.

Er mordung des chinesischen Prinzregenten?

va. Berlin, 8. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Wie die „B. Z. a. M.“ aus Paris meldet, ist, einem Telegramm eines dortigen Mittagblattes aus Schanghai zufolge, der Prinzregent von China in Peking ermordet worden. Eine Bestätigung der Nachricht fehlt. In der Pariser chinesischen Gesandtschaft ist man von einem solchen Vorkommnis nicht unterrichtet.

Die Mehrheit des preussischen Landtags.

(Privattelegramm unseres Berliner rs.-Korrespond.) rs. Berlin, 8. Febr. Nach dem soeben erschienenen Mitgliederverzeichnis des preussischen Abgeordneten-hauses ergibt das derzeitige Parteiverhältnis in Preußen, daß Konervative und Zentrum allein die absolute Mehrheit des Landtags haben; sie bringen mit 250 Stimmen insgesamt 28 Stimmen über die absolute Mehrheit, da sechs Sitze im Landtag vakant sind.

Der Vorentwurf zum deutschen Strafrechtsgesetz.

B. Berlin, 8. Febr. (Privatmeld. des „R. T.“) Die vom Reichsjustizamt einberufene Kommission zur Um-arbeitung des Vorentwurfs zu einem deutschen Straf-gesetzbuch wird im Monat März in Berlin zusammen-treten. Es besteht bei der Reichsregierung nicht die Absicht, nachträglich die 325 deutschen strafrechtlichen Nebengesetze, die der Vorentwurf bisher nicht mitberücksichtigt hat, in die endgültige Gesetzesvorlage auf-zunehmen.

Terrorismus in Rußland.

pp. Petersburg, 8. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Ein neues Bombenattentat russischer Terroristen wird aus Warschau gemeldet. Als dort auf dem Weichselbahnhofe zwei Schutzleute mit einem Verhaf-teten ankommen, wurden sie von mehreren Leuten ange-griffen, die versuchten, den Festgenommenen zu be-freien. Sie töteten einen Polizisten durch einen Re-volver-schuß und schloberkten gegen den andern eine Bombe, durch deren Explosion drei Reisende schwer verletzt wurden und die Einrichtung des Wartesaales zerrümmert wurde. Die Terroristen entkamen mit dem Verbrecher.

Brandstiftung im Jarenschloffe?

p. Petersburg, 8. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Im Jarschlo Selo ist der Kaiserpavillon nieder-gebrannt. Der Schaden ist sehr bedeutend. Wie das Feuer entstand, ist noch nicht festgestellt. Der Brand erregt in Petersburg großes Aufsehen, um so mehr, als man behauptet, das Feuer sei angelegt worden.

Die Pestgefahr.

Petersburg, 8. Febr. (Petersb. Tel.-Ag.) In der Enteisungszone der Ostchinesischen Bahn sind seit dem Ausbruch der Pest am 26. Oktober 1910 bis zum 4. Januar 1911 1202 Chinesen und 44 Europäer an der Pest erkrankt; 1192 Chinesen und 40 Europäer sind gestorben.

B. Berlin, 8. Febr. (Privatmeld. des „R. T.“) Die chinesische Regierung läßt durch ihre diplomatischen Vertreter mitteilen, daß die europäischen Berichte über die Verbreitung der Pest in China als über-trieben anzusehen sind. Die chinesischen Hafen-städte sind seuchenfrei, in der Mandchurie seien alle Vorkehrungen zur Absperrung des verseuchten Gebie-tes getroffen. In Peking sind nach amtlicher Chinesischer Meldung bisher nur 41 Erkrankungs- und 13 Todesfälle konstatiert.

B. Berlin, 8. Febr. (Privattelegr. unv. Berl. rs.-Korr.) Eine amtliche chinesische Note meldet aus Peking daß der Rückgang der Keuertrankungen an Pest auf chinesischem Gebiet in den letzten vier Tagen 15 Prozent betragen habe.

Wahlgeschehender in Braunschweig.

Braunschweig, 8. Febr. Die Landesversammlung hat heute mit 36 gegen 8 Stimmen den Schlußantrag der Kommission angenommen, die Landesregierung zu eruchen, unter Zugrundelegung der direkten und geheimen Wahl nach dem Dreiklassenstimm eine Ge-geßesvorlage über die Aenderung des Wahlgesezes dem Reichstage so bald als mög-lich vorzulegen. Die im Laufe der gestrigen und heuti-gen Debatte gestellten Abänderungsvorschläge und Anträge sollen der Regierung als Material überwie-sen werden.

Millionenunterforschungen.

vo. Paris, 8. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Wie die Blätter melden, ist man im Finanzministerium neuen Unterforschungen auf die Spur ge-kommen. Es soll sich um Millionenbeträge handeln.

Revolution in Mexiko.

N. Newyork, 8. Febr. (Privatmeld. des „R. T.“) Ueber den Zustand in Mexiko melden die Blätter: Die Aufständischen haben die Eisenbahnen nach Quarej zerstört. Die Bundesarmee ist völlig aufge-riehen, mehrere 100 Mann der Bundesarmee sind den Aufständischen in die Hände gefallen. In Quarej wird eine neue Regierungarmee zusammengefaßt.

Neun Häuser eingestürzt.

Gudhjem, 8. Febr. Heute vormittag 1/8 Uhr brach in einem Stallgebäude ein Brand aus, der rasch um sich griff und bis 10 Uhr vormittags neun Häuser in Asche legte. Die Löscharbeiten gestalten sich infolge des heftigen Sturmes sehr schwierig. Die ganze Stadt ist bedroht.

Toslois Tagebuch. Frau Toslois soll 10 Seiten aus dem Tagebuch ihres verstorbenen Mannes herausgeris-sen und vernichtet haben, weil sie den Familien-zwist beleuchteten und eine Erklärung darüber ent-hielten, warum Graf Toslois seinerzeit sein Gut Jas-naja Poljana verlassen hat.

Siebzehn Jahre Gefängnis wegen Mädchenhandels. Das verschärfte Gesetz gegen den Mädchenhandel in Neuyork hat zum erstenmal einen gewissen Samuel Rubin getroffen. Er wurde zu 17 Jahren Gefängnis verurteilt, die bei guter Führung auf zehn Jahre er-mäßigt werden können.

Gedächtnisverlust durch Schred. In Neuyork hatte eine Telephonbeamtin bei der Dynamitexplosion vor lauter Schred das Gedächtnis verloren. Verschiedene berühmte Ärzte beschäftigten sich mit ihr, ohne zu wissen, wie zu helfen wäre. Schließlich riet man, sie nach ihrer Heimat Boughteepee zu schicken und abzu-warten. Jetzt wird von dort telegraphiert, daß Miß Mina Karn, so heißt die junge Dame, ihr Gedäch-tnis wiedergefunden hat, nachdem ein Arzt sie drei Stunden lang in der Hypnose behandelt hatte. Ihre erste Frage war: „Was war denn das für ein fürchterlicher Krach?“

Uferleer vom Tage. Bei einem von einem Krieger-verein in Oberpfalzen in Gleiwitz veranstalteten Win-tervergnügen erfolgte gegen Mitternacht vor einem Saalfenster eine Explosion. Der Festteilnehmer bemächtigte sich eine Panik. Man nimmt an, daß eine Dynamitpatrone von böswilliger Hand entzündet worden ist. — Auf den westlichen Linien der Trans-santafischen Bahn ist der Verkehr wegen ungewöh-nlich heftiger Schneefälle eingestellt worden. Mehrere Züge stecken im Schnee. Da die Winterweiden vom Schnee bedeckt sind, verhungert das Vieh. Die Lage der Dorfbewohner ist verzweifelt.

Verein von Holzinteressenten Südwestdeutschlands.

Freudenstadt, 7. Febr. Inmitten der winterlichen Reize des württembergischen Schwarzwaldstädtchens Freudenstadt (im Kurhaus Wadbad) hielt der Verein von Holzinteressenten Südwestdeutschlands unter sehr lebhafter Mitgliederbeteiligung seine 12. ordentliche Generalversammlung ab. Der um die geistliche Ent-wicklung des Vereins hochverdiente erste Vorsitzende, H. Himmelsbach in Freiburg i. Br., konnte in dieser jüngsten Tagung die Vertreter zahlreicher staat-licher Stellen — sämtliche süddeutschen Regierungen hatten Vertreter entsandt — und wirtschaftlicher Kor-porationen begrüßen. Des Vorsitzenden wirkungs-volle Ansprache gipfelte in einem Aufruf zu entschie-dener gemeinsamer Sacharbeit. Wieder konnten die innigen Beziehungen zwischen Forstwirtschaft und Holzgewerbe hervorgehoben werden; sah man doch in der Vergangenheit Weidmänner und Holzinteressenten freundschaftlich beisammen. Nach kernhaften Be-grüßungsreden gab der Geschäftsführer des Vereins, H. Herger in Freiburg, einen scharfsinnigen Ueber-blick der Vereinsstätigkeit im abgelaufenen Geschäfts-jahr. Man mußte aus diesem Bericht den Eindruck gewinnen, daß der Verein auch während des bezeich-neten Zeitabschnittes durch energische Stellungnahme zu den verschiedensten Sachfragen, schiedsgerichtliche Erledigung von Streitfällen, Feststellung einschlägiger Handelsgebräuche, Ausbau der Organisation usw. seiner Bestimmung in einer Weise gerecht wurde, die den Dank aller Interessenten verdient. Unter dem lebhaften Beifall der Versammlung konnte der Vor-sitzende die hingebungsvolle Tätigkeit des Geschäfts-führers anerkennen. Rasch erledigten sich Rechnungs-sachen und Vorschlag für 1911, worauf in die eigentlichen Verhandlungsgegenstände eingetreten wer-den konnte.

In einem Referat über die Güterwagengemeinschaft stellte Hr. Mayer-Dinkel (Mannheim) die un-günstigen Wirkungen des zwar vom nationalen und wirtschaftlichen Standpunkt sehr begrüßenswerten, aber doch der Revision dringend bedürftigen Staats-bahnwagen-Verbandes namentlich für das Holzge-werbe (Ausschaltung großräumiger Güterwagen) fest. Eine die Besserung der betreffenden Verhältnisse an-strebende Entscheidung wurde einstimmig angenom-men. Ebenso sprach die Versammlung ihre lebhafteste Zustimmung aus zu den Vorschlägen des Berichtes Herger gegenüber der das Holzgewerbe schwer schäd-igenden Krangebührenordnung vom 1. April 1910. Der Verein besprach auch durch Referat des Herrn Sch. Michel (Mannheim) und eingehende Debatte den Schiffahrtsabgabentwurf, der namentlich den süddeutschen Holzhandel sehr empfindlich benachteiligen würde. Den Standpunkt der Anhänger der Regie-rungsvorlage vertrat der Syndikus der Stuttgarter Handelskammer, Dr. Klement, unter Hinweis auf die Tatsache, daß sämtliche württembergische Handels-kammern im Interesse verbesserter Wasserverkehrs-sich zugunsten der Schiffahrtsabgaben ausgesprochen haben. Handelskammersekretär Schlang kennzeichnete die fast einhellige Stellung der badischen Handelskammern in dieser strittigen Frage, die (was Baden anbelangt) schwerlich ohne gleichzeitige Lösung der immer schwieriger sich gestaltenden Eisenbahn-Probleme erledigt werden könne.

Ein Vortrag von Baurat Hofacker (Stuttgart) trat für Förderung der Verwendung des Holzes in Architektur und Hochbau ein und fand mit seinen Vorschlägen allgemeinen Anklang. Hieran knüpfte der Generalsekretär des Bundes der Industriellen, Abg. Dr. Wendlandt (Berlin), mit feiner großzügigen Ausführungen über die Schädigung der Holzindustrie infolge Verdrängung des Holzes durch andere Bau-stoffe an. In der Verbreitung des Verfahrens geeig-neter Holz-Inprägnierungen sieht der Vortragende das hauptsächlichste Mittel, der zunehmenden Ver-drängung des Holzes als Baustoff entgegenzuwirken. Wie im preussischen Abgeordnetenhause, verfiel der Redner auch jetzt eine reichlichere Verwendung be-

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 12 Seiten.

stimmter Holzarten zu Eisenbahnschwellen, und zwar zieht er mit besonderem Geschick die badischen Verhältnisse an, wobei er an der Hand ausgiebigen Materials bestreitet, daß unsere Verkehrsverwaltung gut und rationell gewirtschaftet habe, wenn sie im Gegensatz zu Sachsen die hölzerne Schwelle zugunsten der eisernen beim Oberbau fast ganz ausschaltete, trotzdem die heimische Waldkultur eine andere Richtung weisen sollte.

Die Uebereinstimmung der Versammlung mit dem hochinteressanten Vortrag Wendlands tat sich in einstimmiger Annahme einer die Gedankengänge des Redners zusammenfassenden Resolution kund.

Noch sprach Herr Karl Commerell (Höfen a. Enz) über Vereinheitlichung nützlicher, streng kaufmännischer Grundzüge bei Einkauf, Kalkulation und Verkauf im Holzgeschäft; einige für die Öffentlichkeit minder wichtige Angelegenheiten fanden verhältnismäßig rasche Erledigung; man schritt zur Wahl des Ortes der nächsten Tagung, wobei die Entscheidung auf Reustadt a. S. fiel.

Dann konnten die Teilnehmer der mit kurzer Pause von 10 Uhr vormittags bis halb 5 Uhr abends während der Verhandlung sich dem gastronomischen Teile des Programms und gefelliger Unterhaltung zuwenden. (Frbg. Ztg.)

## Aus Baden.

### Hofbericht.

Karlsruhe, 8. Febr. S. R. H. der Großherzog empfing im Laufe des heutigen Tages die Geheimräte D. Helbing und Dr. v. Nicolai sowie den Geheimen Legationsrat Dr. Seyb zur Vortrags-erstattung.

### Ämtliche Mitteilungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog hat sich bemogen gefunden, dem Oberbaurat Heinrich Cassione in Karlsruhe die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Ritterkreuzes 1. Abteilung des Großherzoglich Sächsischen Hausordens der Wachsamkeit oder vom weißen Falken zu erteilen.

Vom Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts ist Gerichtsassessor Emil Schmidt aus Tengen als Rechtsanwalt beim Amtsgericht Radolfzell und gleichzeitig beim Landgericht Konstanz mit dem Wohnsitz in Radolfzell zugelassen, Gerichtsassessor Oskar Köppl aus Karlsruhe als Rechtsanwalt beim Landgericht Karlsruhe mit dem Wohnsitz in Karlsruhe zugelassen worden.

Ferner wird veröffentlicht: Die Tilgung der 3/4prozentigen Eisenbahn-Anleihen von den Jahren 1859-61, 1862-64, 1878 und 1879 betreffend. (Karlsruh. Ztg.)

Karlsruhe, 8. Febr. Am Sonntag, den 12. d. M., vormittags 10 Uhr, findet im Saale der alten Brauerei Kammerer, Waldhornstraße, der Gaurturntag des Karlsruher Turngau's statt.

Karlsruhe, 8. Febr. Der Landesverband badischer Seilermeister und Seilergewerbetreibender hielt am Sonntag hier seine diesjährige Generalversammlung ab. Es wurde zunächst eine Kommission gewählt, die eine Prüfungsordnung für das Seilergewerbe ausarbeiten und solche nebst Vorschriften einer Anzahl als Gesellenprüfungsbeißiger geeigneter Meister den 4 badischen Handwerkskammern unterbreiten soll. Einen breiten Raum der Verhandlungen nahmen fernerhin die Punkte Hauser- und Submissionswesen ein. Zu ersterem wurde beschlossen, den Landesverband der badischen Gewerbe- und Handwerkervereine zu ersuchen, eine Eingabe an die Behörden einzureichen, in der reiches Material gegen die Auswüchse im Hausergewerbe, besonders hinsichtlich der Zulassung von Ausländern und vorbestraften Personen aus allen Gegenden des Handwerks und Gewerbes zusammengestellt ist. Ferner soll der Verband ersucht werden, bei der Generaldirektion der Staatsbahnen geeignete Schritte zur Wahrung der Interessen badischer Seilermeister zu tun. Das Resultat der Vorstandswahl war die einstimmige Wiederwahl aller Vorstandsmitglieder.

Bergshausen, 8. Febr. Hier wurde lt. Volksfr. ein Gemeinbediensteter unter dem Verdacht, in einer Alimentskategorie einen Meineid geschworen zu haben, verhaftet.

## Theater und Musik.

Mannheimer Hoftheater. Die königlich sächsische Kammerfängerin Annie Krull, zurzeit am Dresdener Hoftheater in erster Stellung tätig, tritt am 1. September 1911 auf mehrere Jahre in den Verband des Hoftheaters. Sie war bekanntlich die erste Elektra in der Oper von Richard Strauß.

Eine Neuaufführung von „Tristan und Isolde“ wird am 12. d. M. im Dessauer Hoftheater stattfinden. Den Tristan singt Herr von Berg (Dresden), die Isolde Anna von Wildenburg (Wien).

„Der Rodelseigneur“, eine dreiaktige Operette von Leo Rastner, Musik von Joseph Sraga, fand bei der Uraufführung im Dresdener Residenztheater eine wohlverdiente, sehr beifällige Aufnahme. Es ist eine äußerst ansprechende und charakteristische, wenn auch nicht viel Originelles bietende Musik. Der Komponist möchte der Aufführung bei und wurde wiederholt gerufen.

Emmy Dessau wird nach Beendigung der Opernsaison in der Metropolitan-Oper in New York von Mitte April bis Anfang Mai noch eine Anzahl Konzerte in Kanada geben. Von dort aus wird die Künstlerin sich nach England begeben, wo sie wie alljährlich in der Covent Garden Opera engagiert ist.

Provisorisches Direktorium Cura in der Komischen Oper. Zwischen Direktor Gregor und Hermann Cura ist ein Vertrag perfekt geworden, nach dem Direktor Cura wahrscheinlich schon vom 15. Februar ab die Direktion der Komischen Oper bis zur Uebernahme durch Direktor Benbinder übernimmt. Direktor Gregor muß eher, als beabsichtigt, seine Tätigkeit an der Reuen Hofoper antreten und sich sich daher genötigt, dem Berliner Institut einen provisorischen Nachfolger zu sichern. Dieser ist nunmehr der Herr Hermann Curas gefunden worden, der auch in der Komischen Oper das gleiche Programm aufstellen wird, das er bei Krall gehabt hat. Vorläufig wird indessen wahrscheinlich im Repertoire der Komischen Oper keine Änderung vorgenommen werden.

Der Schauspieler Harry Walden hat die Konzeption als Direktor des Lustspielhauses nicht erhalten. Als Grund wird der Berliner Zeitung am Montag zufolge angegeben, daß der Künstler transthaft verlangt und daß daraus resultierende Launen in der Öffentlichkeit bekannt seien, die eine Sicherheit, wie sie das Geseh verlange, nicht gewährleisten.

g. Büchig (Amt Karlsruhe), 8. Febr. Großes Aufsehen erregt hier die gestern abend erfolgte Verhaftung des vermittelnden Zimmermanns Gottfried Schlimm. Die Leiche seiner 26jährigen Tochter war beschlagnahmt und vom Bezirksarzt sezert worden. Es heißt, daß das Mädchen sich in anderen Umständen befand.

Staffort, 8. Febr. Durch einen Polizeihund wurden vier Bürger von dem Verdachte, sich eines Baumfrenells schuldig gemacht zu haben, befreit. Im Gemeinewald waren in letzter Zeit mehrere hundert junge Ferkeln dadurch beschädigt worden, daß an ihnen die Knochen herausgeholt waren. Der Verdacht, diese Beschädigungen verursacht zu haben, richtete sich gegen vier Bürger. Um die Täter festzustellen, wurde ein Polizeihund hierher gebracht und die Verdächtigen im Walde an verschiedenen Plätzen aufgestellt. Der Hund nahm Witterung, kimmerte sich aber nicht um die Verdächtigen, sondern schaute stets an den Bäumen hinauf, um dort die Täter zu suchen. Man fand sie auch bald; es waren Eichhörnchen, welche die Knochen herausgeholt hatten.

Graben (A. Karlsruhe), 8. Febr. Unter dem Verdacht der Brandstiftung wurde der 60jährige Landwirt Adam Nagel verhaftet.

Bruchal, 8. Febr. Ein Tagelöhner aus Unteröwisheim und ein led. Landwirt von hier, die sich schon längere Zeit um die Gunst eines Dienstmädchens bewarben, kamen in heftigen Streit. Ersterer mit einem Messer und letzterer mit einem Feuerhaken bewaffnet, hieben gegenseitig kräftig drein und wurden nicht unerheblich verletzt. Als aber im Verlauf des Streites der heißere Bürger durch seinen Bruder Hilfe bekam, flüchtete der Unteröwisheimer in den Hof des Fuhrmanns Springer und geriet in die Saalbach. Die Verfolger waren aber doch so menschenfreundlich und entrißen den Verurteilten dem nassen Element. Damit war der Streit beendet und die Polizei sorgte für trockene Kleidung und Unterkunft des Verletzten im hiesigen Hospital.

Pforzheim, 8. Febr. Der Bürgerauschuh hatte in letzter Sitzung über drei wichtige Vorlagen Beschluß zu fassen. Die Vorlagen betrafen die Erweiterung des städt. Gaswerks mit einem Kostenaufwand von 760 000 M., den Bau einer elektrischen Straßenbahn mit einem Kostenaufwand von 2 165 000 M. und die Beschaffung der Stromerzeugungsanlagen für die elektrische Bahn mit einer Anforderung von 273 000 M. Sämtliche Vorlagen fanden Genehmigung.

Pforzheim, 8. Febr. Am 25. v. Mts. hat sich das 2 1/2 Jahre alte Kind Charlotte Hartmann in einen Kübel heißen Wassers gesetzt und sich schwer verbrüht, so daß das ins Kinderhospital Elloch gebrachte Kind an den erlittenen Verletzungen gestern gestorben ist. Gestern nachmittag verunglückte der 34 Jahre alte ledige Franz Geiger von Woltershofen bei Schwabmünchen an der Bauffelle der Rathaus-erweiterung, an der mehrere Arbeiter mit dem Aufbruch und Abreißen des alten Mauerwerks um- beschäftigt sind. Während Geiger sich mit dem Arbeiter Friedrich Holz mit Aufhaken von abgehobener Erde beschäftigte, kam eine Erdbewand von 1,65 Meter Höhe, 2,90 Meter Breite und 70 Zentimeter Dicke vor seinen Augen ins Rutschen. Schnell ging er, um sich zu retten, zurück, die Wagendeckel des am Rande stehenden Wagens, der mit Aufhaken beladen werden sollte, hinderte ihn jedoch; er fiel über sie, und die abgerutschte Erdbewand und Schottermauerwerk bedeckte und zerdrückte ihn, so daß er sofort seinen Tod fand. Geiger hatte seine Arbeit erst an diesem Tag aufgenommen.

n. Heidelberg, 8. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Wie die „Heidelberg. Ztg.“ aus zuverlässiger Quelle erfährt, ist zum Direktor des Stadttheaters in Halberstadt leitende Direktor Joh. Meißner gewählt worden. Da der neue Direktor in Halberstadt seinen Kontrakt erst kündigen muß, steht die Zeit seines Antritts noch nicht fest. Die Zahl der Bewerber um den Posten war groß.

n. Heidelberg, 8. Febr. Schlicht und würdig, dem Wesen des Entschlossenen entsprechend, war die Trauerfeier, die gestern nachmittag in der Leichenhalle des Friedhofs der Feuerbestattung des verstorbenen Unterlehrersprofessors Dr. J. W. Brühl vor- ausging. Die Zahl der ihm die letzte Ehre Erweisen- den war groß; die studentische Korporation war sämtlich mit umfönten Farben und Fahnen erschienen. Ein schwerer Einbruch diebstahl wurde gestern abend zwischen 7 und 8 Uhr in einem Hause in der unteren Straße nach der Straße führt, wurde die Tür mit Gewalt durchgehrt und aus einem Schrank, der vollständig durchwühlt wurde, zwei goldene Uhren, zwei Eheringe, sowie verschiedene alte Gold- und Silbermünzen entwendet; auch die Dienstbotenstube wurde geöffnet, wo aber nichts zu holen war. In der hinteren Wohnung, die ein Bäckermeister inne hat, wurden aus dem Bertlo nahezu 400 M. entwendet.

Nußloch, 8. Febr. Durch Beschluß des hiesigen Kirchengemeinderats wurde, wie wir schon mitteilen, das Leichenhaus aufgehoben. Dieser Beschluß fand nicht allgemeine Billigung und in einer Kirchengemeindeversammlung herrschte die Meinung, daß das Leichenhaus auch ferner bestehen bleiben soll. Es wurde eine Kommission von der Kirchengemeindeversammlung gebildet, um die nötigen Schritte zu veranlassen, damit das Leichenhaus wieder eingeführt wird.

Schwehingen, 8. Febr. Eine Versammlung der hiesigen Milchproduzenten erhöhte den Milchpreis von 20 auf 22 S für den Liter.

Mannheim, 8. Febr. In der evangelischen Kirchengemeindeversammlung, die gestern abend zum ersten Male im Konfirmantenfalle der ihrer Vollendung entgegengehenden Christuskirche abgehalten wurde, beantragte der Kirchengemeinderat auf Grund der Beratung einer besonderen Kommission, der Christuskirche eine Pfarrei zu geben, weil zu wenig Gemeindeglieder in der Distanz vorhanden sind. Ein von 37 Mitgliedern eingebrachter Gegenantrag, der hauptsächlich von der volkskirchlichen Vereinigung unterstützt wurde, beantragte die Errichtung von zwei Pfarreien an der Christuskirche und eine andere Einteilung der Pfarreibezirke, zugleich aber auch die nochmalige Verweisung der Vorlage an eine gemischte Kommission. In der mehr als zweistündigen Diskussion prallten die Gegensätze scharf aufeinander. Der Vorsitzende, Defan Simon, sowie die Stadtpfarrer v. Schoepffer und Dr. Hoff, erklärten, daß sie sich gegen eine weitere Verkleinerung ihrer Pfarreibezirke mit allen Mitteln wenden würden. Stadtpfarrer v. Schoepffer erklärte sogar, daß er den Rechtsstandpunkt, daß die Kirchengemeindeversammlung nicht berechtigt sei, seinen Pfarreibezirk zu umwandern, daß er nicht mehr zu erkennen sei, durch alle Instanzen bis zur Generalynode und zum Großherzog verfechten werde. Er würde jede weitere Verkleinerung seiner Gemeinde

als einen Akt der schändlichsten Undantbarkeit für 17-jährige treue Arbeit an der evangelischen Gemeinde betrachten. Er kämpfte in diesem Fall um Existenz und Ehre. Nach kurzer Beratung wurde schließlich vom Kirchengemeinderat beschlossen, seinen Antrag zurückzuziehen und sich damit einverstanden zu erklären, daß die Neueinteilung der Pfarreibezirke durch eine neue Kommission noch einmal geprüft wird. In die Kommission wurden vier Pfarrer, vier Kirchengemeinderäte, je 3 liberale und volkskirchliche und 2 positive Mitglieder der Kirchengemeindeversammlung gewählt. Man darf darauf gespannt sein, zu welchem Ergebnis die Kommission gelangt angeht die der Tatsache, daß die Debatte den Beweis geliefert hat, daß auf keiner Seite Neigung zur Nachgiebigkeit besteht. Von der übrigen Tagesordnung konnten vorher nur noch zwei Punkte erledigt werden. Bei der Genehmigung eines Nachtrags im Orgelbauver- trag, der durch die Stiftung des Fernwerks für die Orgel der Christuskirche notwendig geworden ist, konnte Stadtpfarrer Wehheimer er feststellen, daß die Christuskirche eine der größten Orgeln Süd- deutschlands erhält. Alle Errungenschaften der Neuzeit werden mufertig verwertet. Orgelkommissär Poppen-Heidelberg hat sich bereit erklärt, den Mehraufwand von 3400 M., der durch die nachträgliche Einfügung einer Anzahl Stimmen verursacht wird, durch Orgeltonerzie zu decken. Die Orgel kostet insgesamt 49 575 M. Dazu kommt die 12 000 M.-Stiftung der Frau Geh. Kommerzienrat Lang für das Fernwerk. Die übrigen Punkte der Tagesordnung mußten ebenfalls bis zur nächsten Sitzung ver- schoben werden.

Mannheim, 8. Febr. Der Umlagefuß für das Jahr 1911 wird vom Stadtrat wie folgt festge- setzt: 35 S von 100 M. Steuerwert des Liegenschafts- vermögens u. d. Betriebsvermögens, 16 S von 100 M. Steuerwert des Kapitalvermögens, 56 Prozent der staatlichen Einkommensteuererträge. Für die am 1. De- zember 1909 im Feudenhelmer Bemerkungsteil rechts des Redars Wohnhaft gewesenen Steuerpflichtigen bleibt bezüglich ihrer auf die Bemerkungsteil be- findlichen Steuerwerte und Einkommensteuererträge der für das Jahr 1909 in der Gemeinde Feudenhelmer er- hobene Umlagefuß von 20 S von 100 M. Steuerwert des Liegenschafts- und Betriebsvermögens bzw. 10 S von 100 M. Steuerwert des Kapitalvermögens und 32 Prozent der staatlichen Einkommensteuererträge fort- bestehen. Nach der Darstellung der dem Umlageaus- schlag zugrunde zu legenden Steuerwerte und Ein- kommensteuererträge der Stadt Mannheim für das Jahr 1911 betragen: die Liegenschaftssteuererträge 708 748 700 Mark, die Steuerwerte des Betriebsvermögens 670 169 300 M., die Steuerwerte des Kapitalver- mögens 518 083 700 M. und die Einkommensteuerer- träge 4 524 247 M. Es haben zugenommen: die Steuer- werte des Liegenschaftsvermögens um 25 298 900 M., die Steuerwerte des Betriebsvermögens um 29 054 800 M., die Steuerwerte des Kapitalvermögens um 17 625 000 M. Die Einkommensteuererträge sind mit den Einkommensteuererträgen des Jahres 1910 infolge der geänderten gesetzlichen Bestimmungen nicht vergleichbar. Gestern nachmittag wurden die irdi- schen Reste des Galeriedirektors Wilhelm Frey dem Feuergrabe überliefert. Unter vielen Leidtragenden befand sich Erzelenz Dr. v. Nicolai-Karlsruhe, der gleichzeitig als Vertreter des Großherzoglichen Hauses erschienen war. Die Familie des Verstor- benen hatte schon zwei Tage vorher Beileidstele- gramme von den Großherzoglichen Herrschaften und der Großherzogin Julie erhalten. Von Karlsruhe- Künstlern hatten sich Prof. Otto Kemmer und Prof. Otto Propheter eingefunden, die dem Verstor- benen persönlich nahe standen. Unter den Kranz- spenden lag ein prachtvoller Vorbertrag des Groß- herzogs, ein solcher des Stadtrates und ein vom Kunstverein gestifteter. Defan Simon sprach ein paar schlichte gehaltvolle Worte. Dann jentete sich der Sarg unter leiser Musik langsam in die Tiefe.

Baden-Baden, 7. Febr. Von heute ab ist das Kaiserin Augusta-Bad bis auf weiteres ge- schlossen und von da ab bleibt das Groß- Fried- richsbad in der Weise im Betrieb, daß das große Gesellschaftsbad abends, und zwar Sonntags, Dienstags, Donnerstags, Samstags nur für Herren und Montags, Mittwochs und Freitags nur für Da- men geöffnet ist. Alle übrigen Abteilungen des Friedrichsbades können jedoch unbeschränkt täglich be- nutzt werden.

Baden-Baden, 8. Febr. Gestern nachmittag fand durch die Bismarckdenkmal-Kommission eine nochmalige Ortsbesichtigung über den Standort des Denkmals an den Seifensteinfelsen statt. Es er- schienen hierzu außer den Kommissionsmitgliedern die noch besonders eingeladenen Herren Professor Josef Floßmann aus Pasing (bestant durch die Pflichten auf der Gönneranlage, Oberbaurat Hof- mann aus Darmstadt, Professor Karl Moser aus Karlsruhe und Bildhauer Kiefer aus Eßlingen. Die Hauptfrage, ob das Denkmal freistehend oder an der Mauer erstellt werden solle, zeitigte recht leb- hafte Erörterungen. Oberbaurat Hofmann drang schließlich mit seiner Ansicht, das Denkmal freistehen zu lassen, durch.

Bühl, 8. Febr. Die Frage des Gefängnis- baus scheint nun entschieden zu sein. Das neue Gebäude, welches allen Anforderungen der Neuzeit entsprechend eingerichtet werden wird, soll direkt hinter dem Amtsgericht errichtet werden. Man nimmt an, daß mit dem Bau im Laufe des Sommers begonnen wird.

Offenburg, 8. Febr. Eine Bürgerversammlung besprach die Frage eines Bauplatzes für das neu zu errichtende Justizgebäude. Die Versamm- lung wandte sich gegen das Projekt der Regierung, das Justizgebäude in den Pfäferschen Park am Bahn- hof zu verlegen, und wünschte die Errichtung im Mittelpunkt der Stadt.

Schopfheim, 8. Febr. In der Spinnelei und We- berei Steinen brach Feuer aus, das glücklicherweise bald gelöscht werden konnte.

Aus dem Markgräflerland, 8. Febr. Die leidige Prozeßsücht hat einem Landwirt im Markgrä- flerland einen schlimmen Streich gespielt. Der Mann fuhr einem Nachbarn über die ungemähnte Wiese. Der Nachbar verlangte eine angemessene Entschädigung in der Höhe weniger Mark. Das lehnte der erstere entriest ab. Die Geschädigte kam zunächst vor das Amtsgericht, das den Beklagten zur Zahlung von 6 M. verurteilte. Der Eigensinn des Mannes wollte dieses Urteil nicht gelten lassen, er ging an das Ver- richtungsgericht und nach mehrmaligen Verhandlungen bestätigte es das Urteil der ersten Instanz. Nun ist der kleine Betrag von 6 M. einschließlich der Kosten auf 400 M. angewachsen, die der eigeninnige Mann jetzt bezahlen muß.

Zell i. M., 8. Febr. Hier scheute das Pferd an einem Schlitte und raste davon. Bei der Wiefen- brücke im Egnertale kam der Schlitte mit einem Preßstein in Berührung; der Schlitte schlug um

und dedte den Insassen zu, der ziemlich schwere Ver- letzungen erlitt. Er kam ins Spital nach Schopfheim. Der Verunglückte ist ein Geschäftsreisender.

Herrschried, 7. Febr. Gestern brach in dem An- wesen des Zimmermeisters Albiez Feuer aus, das rasch um sich griff und in kurzer Zeit das Gebäude, sowie das des Polizeidieners Gamp in Asche legte. Das Vieh konnte gerettet werden, vom Inventar be- gehen sehr wenig. Der Schaden ist bedeutend. Wie man hört, soll der Brand infolge eines defekten Ri- mins entstanden sein.

Donauwörth, 8. Febr. Der Verband ba- discher Geflügelzüchtervereine hält am 19. Februar hier seine diesjährige Hauptversammlung ab. Die Beratungen beginnen vormittags 10 Uhr im Re- staurant Mett.

Herbolzheim, 7. Febr. Die im 90. Lebensjahre stehende Witwe Barbara Schindler stürzte sich nechts aus dem Fenster ihrer im zweiten Stockwerk gelegenen Wohnung und blieb tot liegen. Die unglückliche Frau zeigte in letzter Zeit Spuren von Geisteskrankheit und hat die Tat offenbar in einem Zustande geistiger Störung vollführt.

Gengenbach, 8. Febr. Im Alter von 74 Jahren ist der frühere langjährige Pfarrer von Dos, Gd. Fauth aber, der seit 2. August 1864 Pfarrer war, gestorben.

Lörrach, 8. Febr. Gestern fand hier eine Ver- sammlung des badischen Brauerbundes der Kleindrauer statt, die bezweckt, alle badischen Brauereien zum gemeinsamen Einkauf aller Roh- materialien zu vereinen, das heißt zum Beitritt in die badische Brauereieinkaufsgesellschaft zu veran- lassen. Ein Vertreter des Großh. Verbandes beauftragte hielt über Einkaufsgesellschaften einen Vortrag.

Lörrach, 8. Febr. Der eifrigste Knabe Giesler in Hängelberg bekam vor etwa 14 Tagen eine Wunde in die Hand. Ohne zu ahnen, daß sie geladen war, legte er auf die 20jährige Tochter des Hauses, seine Cousine, an, und drückte ab. Die Kugel drang in den Schädel; es gelang nicht, sie zu entfernen und jetzt farb das arme Mädchen trotz der aufopferndsten Pflege.

Konstanz, 8. Febr. Der Chefredakteur der „Konstanzer Zeitung“, Dr. W. Bolza, ist aus der Redaktion genannter Zeitung ausgeschieden.

Konstanz, 8. Febr. Der Stadtrat hat ein neues Baquartier eröffnet. Das alte Garnisonlagere- rett an der unteren Laube wird zum Abruch kommen, die dahinter gelegene Naturabwässerungsstation mit ihren Unterkunftsbaracken für durchziehende Hand- werksburden wird anderswo untergebracht. Die übrigen Baracken, die von der Stadt als Einquartie- rungsräume für Militär der Bürgerwehr gegen- wehrung eines kleinen Entgeltes zur Verfügung gestellt wurden, werden verkauft. Das freierwerbende Baugelände ist sehr groß und bietet Raum für eine beträchtliche Zahl Wohnhäuser.

## Die neue Städteordnung und die Verhältnismahl.

Der Nationalliberale und der Jungliberale Verein hatten auf Dienstag abend zu einem Vortrag des Rechtsanwalts, Dommans des Heidelberger Bürger- auschusses, Schott über die neue Städteordnung und die dadurch eingeführte Verhältnismahl ein- geladen. Stadtrat Kälich eröffnete die sehr gut besuchte Versammlung und teilte dabei mit, daß der erste Vorsitzende des Nationalliberalen Vereins, Otho Hofrat Redemann, sich im Spital einer Operation habe unterziehen müssen, sich aber wieder auf dem Wege der Besserung befinde. Dann nahm Rechts- anwalt Schott das Wort zu seinem Vortrage:

Eine der wichtigsten Änderungen, die das neue badische Städteordnungsgezet vom 26. September 1910 brachte, ist, daß in den Städten an die Stelle der Mehrheitswahl die Verhältnismahl oder Proportio- nalwahl tritt. Nach dem alten Mehrheitsystem war gewählt, wer eine Stimme mehr als die Hälfte der abgegebenen auf sich vereinigte. Die große Ungerech- tigkeit, die dieses System für die meisten Parteien mit sich brachte, sind durch die jetzige Reform beseitigt. Doch auch die neue Verhältnismahl sei kein ideales Wahlsystem, denn auch dabei gibt es Fälle, wo eine ganze Reihe von Stimmen gewiss aufgebracht wer- den. Dann aber kommt es besonders den rabli- kalen Parteien zugute, da durch das fluktuierende Element der 3. Klasse die Lage einer Partei leicht verschoben werden könne.

Das bisherige Geseh ging an der Tatsache vorbei, daß bei den Wahlen immer nur Interessengrup- pen in Betracht kommen. Das neue Geseh bringt dagegen die Politik aufs Rathaus, denn es zwingt dazu, sich zur Wahl in Gruppen zusammenzuschließen.

Dann erläuterte und kritisierte der Redner die ein- zelnen Wahlvorschriften.

An der Diskussion beteiligten sich Kammerstenograph Frey, Rechnungsrat Merke, Rechtsanwalt Heinsheimer und Herr Sütterlin.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: C. W. Redemann; für den Informativen Teil: Paul Ruchmann. Druck und Verlag: C. F. Müller'sche Hofbuchhandlung m. b. H., sämtlich in Karlsruhe.



## Wie neugeboren!

Laubach, 25. Nov. 1909. Im Auftrage meiner Frau kann ich Ihnen hierdurch mitteilen, daß Ihr „Bijou“ ihr ausgezeichnete Dienste geleistet hat. Meine Frau ist zur Zeit in ihrer Heimat auf Besuch und schreibt, daß sie die gute Wirkung Ihres Präpa- rats in allen Teilen ihres Körpers verspüre; ja das- selbe sei so vorzüglich in jeder Hinsicht, wie ihr über- haupt noch kein Mittel vorgeführt worden sei. Im übrigen kann ich Ihnen unter vielem Dank bekunden, daß ich den vielen Blutgewinn richtig fühle, bin wie ein neugeborener Mensch. Ihr „Bijou“ gebrauchen wir noch weiter, und können es allen, die Kräftigung brauchen, nur bestens empfehlen. Hochachtung! Josef Büß und Frau, Restaurateur der Mittel- brauerei. Unterschriften beglaubigt: Dr. Baum, Notar. Bijou ist das beste und billigste Kräftigungs- mittel. Paket drei Mark in Apotheken.

**Zu vermieten**

**Wohnungen**

**Villa in Ettlingen,**

hübsch gelegen, mit gr. Garten, umständlicher zu verkaufen, eventl. auch den 2. und 3. Stock auf längere Zeit zu vermieten, besteh. aus 8 bis 10 Zimmern. Off. unt. Nr. 1586 an das Kontor des Tagbl. erbeten.

**Schöne**

**8 Zimmerwohnung,**

Kriegstraße 39, gegenüber dem Großen Palais, ist per sofort zu vermieten. Näheres Gartenstraße 12 im Kontor.

Beierheimer Allee 36, zwei Treppen hoch, schöne Wohnung von 7 bis 8 Zimmern, mit elektr. Licht, Küche mit Speisekammer, Badestimmer, Wäschekammer und Kammer, nebst Anteil an der Waschküche und Trockenschleifer auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen daselbst oder beim Eigentümer W. H. Schleich, Erbprinzenstraße 8.

**Schöne**

**7 Zimmerwohnung**

in der Westendstraße, 3. Stock, Bad, Speisekammer, Balkon, Fremdenzimmer und 2 Manfarden im Dachhof, Waschküche etc. auf 1. April 1911 zu vermieten. Einzugstermin von 11 bis 12 Uhr auf vorherige Anfrage Leopoldstraße 19, 1. Stock, wofolbst auch das Nähere zu erfahren.

Sofienstraße 120 ist der 2. Stock, bestehend aus 7 Zimmern u. allem Zubehör auf 1. April 1911 zu vermieten. Näheres daselbst beim Eigentümer.

**Belfortstraße 8**

ist im 2. Stock eine schöne Herrschaftswohnung von 7 geräumigen Zimmern mit Balkon, Küche, Speisekammer, Badestimmer, zwei Manfarden nebst reichlichem Zubehör, eventl. mit Stallung, sofort oder später zu vermieten. Näheres im Hause parterre.

**Schöne 6 Zimmerwohnung,**

Sofienstr., 2. St., gegenüb. d. Bonifatiuskirche, Bad, Erker, gr. Terrasse, K. Garl., reichl. Zubeh. a. 1. April zu verm. Näheres Welfenstr. 39, part.

**Bunjenstr. 20**

ist umständlicher die Parterrewohnung von 6 großen Zimmern, Fremdenzimmer u. sonstigem reichl. Zubehör, Zentr. abheizung, elektr. Licht auf 1. April oder später zu vermieten. Zu erfragen daselbst oder Viktorstraße 12.

**Widmarckstraße**

ist eine Wohnung im 2. Stock von 6 Zimmern u. Zubehör für 1200 M. zu vermieten. Näheres Stefanienstraße 34.

Leffingstraße 9 ist eine schöne 6 Zimmerwohnung m. Erker, o. Bis-a-vis, Babes, u. allem Zub. auf 1. April zu verm. Näheres part.

**Akademiestraße 67,**

eine Treppe hoch, in geschlossenen Hause, ist eine schöne, geräumige 6 Zimmerwohnung mit 2 Erker, gr. Terrasse, Veranda, Bad, nebst reichlichem Zubehör an ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst, parterre, oder Akademiestraße 63, 3. Stock. Einzugstermin täglich von 11 bis 4 Uhr.

**6 Zimmerwohnung**

mit Bad und allem Zubehör Seminarstraße 13, 1. Stock, per 1. April 1911 zu vermieten. Anzusehen von 10 bis 1 und von 4 bis 6 Uhr. Näheres Seminarstraße 13, 3. Stock.

**Auf 1. April zu vermieten:**

Karl-Wilhelmstraße 16, 4. Stock, eine schöne Wohnung von 6 Zimmern, Bad, 2 Manfard., nebst Veranda, Klosett auf Stockhöhe etc.,

Näpurrerstraße 29a, 3. Stock, eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Bad, 2 Manfarden, Balkon, Klosett auf Stockhöhe etc.

Näheres Karl-Wilhelmstraße 16, parterre.

**Wohnung Ecke Kronen- u. Kaiserstraße zu vermieten.**

Eine Wohnung von 9 meistens großen Zimmern, eingerichtetem Bad, reichl. Zubehör, per 1. April zu vermieten, eventl. werden auch nur 6 Zimmer abgegeben. Das Ganze eignet sich auch sehr für ein Büro. Einzugstermin von 11 bis 1 und 3 bis 5 Uhr. Näheres Kronenstraße 24 im Büro, 2. Stock, oder im Büro Kornsand.

**Herrschaftswohnung**

Kriegstrasse 152, parterre, ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 7 grossen Zimmern, Badezimmer, Küche, grosser Diele und reichlichem Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten. Die Wohnung würde bis 1. April unentgeltlich abgegeben werden. Ebendasselbst ist auch eine schöne Stallung für 3 Pferde und Burschenzimmer zu vermieten. Näheres daselbst im Bureau.

**Magaubahnstraße 30, Ecke Kallwodastraße,**

in schöner, freier Lage, ohne Bis-a-vis, sind zwei schöne, moderne Wohnungen von je 6-7 großen Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad, 2 Klosetts, 2 Manfardenzimmern, 2 Kellern, Speisekammer, Anteil an Waschküche und Trockenschleifer, Was- und Eisentisch per 1. Juli d. J. zu vermieten durch den Eigentümer P. Vieler, Kaiserstraße 228.

**Sofienstraße 25 (Ecke Hirschstraße)**

schöne 7 Zimmerwohnung im 3. Stock mit Küche, Speisekammer, Badestimmer, 2 Manfarden, 2 Kellern per 1. April zu vermieten. Näheres parterre daselbst oder Sofienstraße 146 im Bureau. — Telephon 557.

**Herrschaftswohnung.**

Kriegstraße 133 ist eine schöne Herrschaftswohnung von 6 Zimmern, Küche, Badestimmer, Speisekammer, Veranda und allem Zubehör auf 1. April 1911 zu vermieten. Näheres parterre daselbst oder Morgenstraße 27, parterre. Einzugstermin von 2 bis 6 Uhr.

Durlacher Allee 29a ist eine schöne 5 Zimmerwohnung mit Balkon, Veranda, Babes, u. reichl. Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näheres parterre.

Stefanienstraße 47 ist im 4. Stock eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Alkoven, Küche, Porzellan, nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres 1. Stock.

Karlstraße 92, parterre, Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör, bestehend aus 5 Zimmern u. allem Zubehör auf 1. April 1911 zu vermieten. Näheres Karlstr. 90 im Hinterhaus. 9474

Belfortstraße 11, 3. Stock, 5 Zimmer, 1 Alkoven, 1 Kammer usw. als Bad zu vermieten. Näheres daselbst, 3. Stock, oder Erbprinzenstraße 12.

Akademiestraße 65 ist im 2. Stock eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen parterre.

Hübischstraße 27, schöne Parterrewohnung, 5 Zimmer, Bad, Speisekammer, Veranda, nebst reichlichem Zubehör, auf 1. April 1911 zu vermieten. Näheres im 2. Stock.

Kaiserstraße 135, 3. Stock, ist eine Wohnung von 5 oder 7 Zimmern nebst Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen bei Kornsand, Kaiserstraße 56, oder Amalienstraße 26 im Kohlenfontor.

**5 Zimmerwohnung zu vermieten.**

Mendelssohnplatz 3, Ecke Kriegstrasse, gegenüber Hotel „Grüner Hof“, ist 2 Treppen hoch Wohnung von 5 Zimmern mit reichlichem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Mendelssohnplatz 3, 4. St., mittags zwischen 1 bis 3 Uhr zu erfragen.

Schöne 5 Zimmerwohnung 2. oder 3. Stock, mit Bad, 2 Kellern, Waschküche, Manfarden, Speicher, Balkon, Garten per sofort oder 1. April zu vermieten. Neues Haus. Näheres Kornblumenstraße 4, part.

**Rheinbahnstraße 22,**

neben der Quilenschule, in sonniger, freier Lage, ist auf 1. April eine schöne 5 Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst 3. Stock.

Schöne 5 Zimmer-Wohnung mit Balkon, einzurichtem Bad und üblichem Zubehör auf 1. April an ruhige Familie zu vermieten. Einzugstermin von 11 Uhr bis 4 Uhr. Alles Nähere Gartenstraße 42, 2. Stock.

5 Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör, in nächster Nähe des Stadgartens, auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen Schützenstraße 18, 2. Stock.

Amalienstraße 7 ist eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad und Zubehör per 1. April zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock.

Sofienstraße 182 ist der 1. Stock von 4 Zimmern mit Laden oder 5 Zimmern auf April oder später zu vermieten. Näheres Magaubahnstraße 1, 2. Stock.

Schöne 4 Zimmerwohnung im 2. Stock mit Bad, Erker, Veranda, 2 Kellern, Manfarden und sonst reichem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Beierheimer, Marie-Alexandrastraße 14, parterre.

4 Zimmer-Wohnung, 2. Stock, Werderstraße 77, auf 1. Mai oder später zu vermieten. Näheres daselbst 2. Stock rechts.

**Wohnung zu vermieten.**

Georg-Friedrichstrasse 57 ist eine schöne 4 Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör. Näheres im Büro. Melanchthonstraße 2 im Büro.

4 Zimmerwohnung, Beilkenstraße 9, 2. Stock, rechts, ist freundliche Wohnung mit Balkon und Küchens-Beranda per 1. April ev. früher zu vermieten. Näheres daselbst.

Eine 4 Zimmerwohnung mit Zubehör ist auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen Marienstraße 2 im Laden.

Bachstraße, Ecke Schumannstr., sind schöne

4 u. 3 Zimmerwohnungen mit Bad, per 1. April zu vermieten. Näheres im Bau selbst oder bei E. Kappler, Malermeister, Luisenstraße 62. Telephon 2920.

Schöne 4 Zimmerwohnung ist Schillerstraße 48, zwisch. Sofien- u. Kriegstr. zu verm. Näheres part.

3 Zimmerwohnung im Seitenbau, 2. Stock, per 1. April zu vermieten. Näheres zu erfahren Douglasstraße 28 im Büro, Hinterhaus, parterre.

Georg-Friedrichstraße 4 3 Zimmerwohnung auf 1. März od. April zu vermieten. Näheres 1. Stock.

Kronenstraße 4, Hinterhaus, ist eine 3 Zimmerwohnung nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. Zu erfragen im Laden.

Wohnung im Seitenbau von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermieten. Akademiestraße 29, 1. Stock.

Neckenstraße 29, am Gutenbergsplatz, ist auf 1. April eine moderne Wohnung von 3 Zimmern etc. zu vermieten. Näheres parterre.

Goethestraße 7 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung, ohne Bis-a-vis, bestehend aus 3 Zimmern und nötigem Zubehör, per 1. April anderweitig zu vermieten. Näheres zu erfragen bei A. Göffel, Kriegstr. 97, Büro im Hof.

Humboldtstraße 20, 1. Stock ist auf 1. April eine schöne 3 Zimmerwohnung nebst Zubehör an kleine, ruhige Familie zu vermieten. Preis 390 M. Näheres Karlstraße 121, Zimmerplatz.

Zu vermieten sind Magaubahnstraße 36-37 Wohnung von 3 u. 4 Zimmern zu billigen Preise. Näheres daselbst bei E. Pöhlmer.

Kronenstraße 53 ist eine schöne Dreizimmerwohnung, 3. Stock, Vorderhaus, Glasabstich, Küche, Automaten, Gas, Manfarden mit Zubehör an kleine ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. Näheres 4. Stock rechts.

Offenweinsteinstraße 21, 4. Stock, 3 Zimmerwohnung mit Küche und Keller; Werderstraße 9, 1. Stock, 3 Zimmerwohnung mit Küche, Keller u. Manfarden per 1. April d. J. zu vermieten. Zu erfragen Werderstraße 9, 2. Stock.

Elegante 4 Zimmerwohnung mit Bad, Balkon, Veranda, Speisekammer etc. zum Preise von 720 M. per 1. April zu vermieten. Näheres Neckenstraße 29, parterre, Gutenbergplatz.

Gerwigstraße ist im 2. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Gerwigstraße 35, 2. Stock.

Sternbergstraße 5, 2. St. rechts, ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Zubehör und Gartenanteil per 1. April zu vermieten.

Stendstraße 9, ist eine 3 Zimmerwohnung samt Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im 2. Stock.

Beilkenstraße 5, parterre, sind schöne 3 Zimmerwohnungen auf 1. April zu vermieten.

Gumboldtstraße 17 ist im 2. Stock eine geräum. 3 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres beim Eigentümer Beilkenstraße 7, Hinterhaus.

Durlacher Allee 43 ist im 3. Stock eine schöne Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Balkon, Küche, Keller und Manfarden auf 1. April zu vermieten. Näheres parterre.

Hindolffstraße 12 ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Speisekammer, auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen parterre.

Eine Wohnung (Manfarden) von 3 Zimmern, Küche mit Gas u. Wasser auf 1. April zu vermieten. Näheres Hirschstr. 18, 2. Stock.

Welfenstrasse 1, Ecke Sofienstr., ist im 2. Stock eine neuzeitlich eingerichtete 4 Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst od. Luisenstraße 2, im Bureau.

Redtenbacherstraße 21 ist eine sehr schöne 3 Zimmerwohnung auf 1. April od. später preiswert zu vermieten. Näheres daselbst 4. Stock.

Mühlburg, 4, 3 und 1 Zimmerwohnungen mit allem Zubehör sind sogleich od. auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen Geibelstraße 1, im Laden.

Degenfeldstraße 5 ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit sämtlichem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst, 1. Stock.

Angartenstraße 58, Vorderhaus, 2. Stock, 3 Zimmer, Hinterhaus, 2. Stock, 2 Zimmer auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen Angartenstraße 58, 2. Stock, und Angartenstraße 62, Bureau.

Boechstraße 16a, eine 3 Zimmer- u. drei 4 Zimmerwohnungen, Bad etc. in herrschaftl. Ausführung (elektr. Licht und Gas in allen Räumen) per 1. April 1911 zu vermieten. Anfragen an Herrn Kurt, Architekt, Forstheim.

Durlacher Allee 22 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April d. J. zu vermieten. Näheres im 4. Stock links bei Künfel.

Kaiserstraße 179, 2. Stock, ist auf 1. April 1911 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Manfarden zu vermieten. Die Büro-einrichtung soll womöglich mit übernommen werden. Rechtsanwalt Dr. Bruno Ziegler.

Durlacher Allee, Ecke Degenfeldstraße 1, ist eine schöne Wohnung mit 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden.

Gottesauerstraße 19 ist 1. 5. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche etc. per sofort zu vermieten. Näheres Brauerei Kammerer, Kriegstraße 113.

Morgenstraße 29 ist eine Manfardenwohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. April billig zu vermieten.

Karl-Wilhelmstraße 16 ist eine schöne Manfardenwohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller auf 1. April zu verm. Zu erfragen im 1. St.

Werderstraße 67 ist eine Seitenbauwohnung von 2 großen Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Näheres Vorderhaus, parterre.

Bernharthstraße 17 ist eine schöne Manfardenwohnung v. 2 Zimmern mit Küche auf 1. März od. 1. April an ruh. Leute zu verm. Nachzug, im 5. Stock von 10 bis 12 und 2 bis 4 Uhr.

Werderstraße 59 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Näheres parterre zu erfragen.

Karlstraße 24 ist auf 1. April eine gegen die Straße gehende Manfardenwohnung (2 Zimmer, Küche und Keller) zu vermieten. Näheres im 2. Stock.

2 Zimmerwohnung mit Bad ist per 1. April sehr preiswert zu verm. Goethestr. 45, pt.

Hirschstraße 45, im Hinterhaus, 4. Stock, ist eine schöne Manfardenwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Kammer, Küche, Keller und sonst. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres parterre.

Jähringerstraße 39 ist im Vorderhaus eine Parterrewohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten und auf sofort im Seitenbau 1 Zimmer und Küche.

Kaiser-Allee 97 ist eine Parterrewohnung, bestehend aus 1 großen Zimmer, Küche und Kammer an einzelne Person oder kleine, ruhige Familie zu vermieten. Jahresmiete 320 M.

**Läden und Lokale**

**Laden.** Kaiserstraße 122 ist ein kleiner Laden auf April oder Juli d. J. zu vermieten. Näheres bei Walz im 3. Stock, Eingang Waldstraße.

**Laden,** nächst dem Werderplatz, Werkstat. u. Magazin sind zusammen oder getrennt sofort zu vermieten. Näheres Schützenstraße 54, Vorderh., 3. St.

**Erkladen** mit schöner 3 Zimmerwohnung, Badeeinrichtung, am besten für Militärfamilien geeignet, ist im Hause Gottesauerstraße 22 per 1. April zu vermieten. Näheres Büro Georg-Friedrichstr. 28 oder Melanchthonstraße 3 parterre.

**Laden,** Sammtstr. 6, neben Kaiserstr. Ecke, mit 3 Schaufenstern und anstehendem, hellem, stichigem Magazin, für Detail u. Engros passend, zusammen od. getrennt zu vermieten. Näheres bei C. Herrmann, Hoffstraße 1.

**Großer, heller Laden,** für jedes Geschäft geeignet, auch als Bureau oder Filiale, für 320 M. sofort oder später zu vermieten. Näheres Schützenstraße 61, Vorderhaus, 1. Stock.

Auf dem Werderplatz ist ein großer Laden mit 2 resp. 3 schönen Zimmern, Küche und 2 Kellern zu vermieten. Offerten unt. Nr. 1690 an das Kontor des Tagblattes erb.

**Kleiner Laden,** für jedes kleine Geschäft geeignet, ist auf 1. März zu vermieten. Näheres Kaiserstraße 41.

**Laden** für Lederfiliale oder Papierenhandlung sehr passend, zu vermieten, unweit dem Eingang der Kaiser-Allee. Zu erfragen Leffingstr. 1, parterre.

**Große, helle Fabrikraumlichkeiten,** für jedes Geschäft passend, auch einzelne Stockwerke, zu vermieten. Näheres Viktorstraße 8, Kontor rechts.

**Werkstätte zu vermieten.** Cullenstraße 29 ist eine große, helle Werkstätte, 60 qm groß, auch als Lageraum benutzbar, sofort billig zu vermieten. Näheres zu erfragen Rebeniusstraße 12, 1. Stock.

Durlacherstraße 8 sind 2 schöne, helle Werkstätten, auf die Straße gehend, zus. oder einzeln, auch als Lageraum geeignet, zu vermieten per sofort oder später. Näheres Kaiserstraße 11 im Laden.

**Laden in bester Lage**

Herrenstraße 9, für jedes Geschäft, auch zu Bureau geeignet, per sofort oder später zu vermieten. Näheres bei 26233-

**F. Ettlinger & Wormser.**

**Zu vermieten.**

Unsere beiden Fabrikhallen von 55x23 m und 33x17 m, letztere mit 4 m breiter Galerie, mit Büros und Magazinsraum, sind per sofort oder später zu vermieten.

Karlruher Werkzeugmaschinenfabrik, vorm. Schwandt & Co., Akt.-Ges. i. L., Ritterstraße 13/17.

**Geräumige Werkstätte**  
ist Bachstraße 81 per sofort billig zu vermieten. Näheres durch Bau- geschäft J. Mann jr., Winterstr. 4.

**Atelier.**  
Sehr großes Maleratelier mit Nebenraum und Keller, am Kaiserplatz, auf 1. April oder später zu vermieten. Näheres Belfortstr. 12, parterre.

**W a u m**  
zum Möbel aufbewahren ist zu vermieten: Stefaniensstraße 34.

**Stallung und Scheuer.**  
Im Vorort Weiertheim ist eine geräumige Stallung mit Scheuer und Schweinefalten sofort od. auf 1. April zu vermieten. Näheres zu erfahren Karolinenstraße 8, parterre, im Stadttel Weiertheim.

**Zimmer**

**Großes Manjardenzimmer**  
mit geraden Wänden ist ein einzelstehende Frau oder älteres Fräulein zu vermieten. Stefaniensstraße 34.

**Elegant möblierter Salon und Schlafzimmer**  
ist an besseren Herrn auf sofort oder später zu vermieten. Zu erfahren Karolinenstraße 48, 3 Treppen, nächst der Krieg- und Gartenstraße.

**Zwei schön möblierte Zimmer**  
(Wohn- und Schlafzimmer) sofort oder später an besseren Herrn zu vermieten: Amalienstraße 26, 2 Treppen.

**Sehr hübsch u. Manjardenzimmer**  
sowie ein gut möbliertes Zimmer auf sofort an besseren Herrn zu vermieten.

**Unmöbliert. Parterrezimmer**  
auch als Büro passend, sofort zu vermieten. Zu erfahren Belfortstraße 7, eine Treppe.

**Zu vermieten.**  
2 unmöblierte, helle, freundlich gelegene Zimmer im 2. Stock des Seitenbaues Karl-Friedrichstraße 19, vielleicht am passendsten für eine Näherin, Kleidermacherin, sofort od. später zu vermieten. Näh. im Vorderhaus, 2 Tr. hoch rechts, zu erf.

**Manjardenzimmer,**  
unmöbliert, ist an eine ruhige Person zu vermieten. Zu erfahren Blumenstraße 7, parterre.

**Gut möbliertes Zimmer**  
sowie ein möbliertes Zimmer mit Kost an das Kontor des Tagblattes erb.

**Möbliertes Manjardenzimmer**  
zu vermieten. Herrenstraße 42, 2. Stock.

**Jährigerstraße 16, 4. Stock, ist gut möbliertes Zimmer**  
an einen Herrn od. Fräulein sofort billig zu vermieten.

**Einfach möbliertes, nach dem Hofe gehendes**  
Zimmer  
sowie ein Zimmer mit Kost an das Kontor des Tagblattes erb.

**Schönenstraße 48, parterre, sind einfach möblierte Zimmer mit Kost**  
an Arbeiter sofort billig zu vermieten.

**Gut möbliertes Zimmer**  
an soliden Herrn per sofort billig zu vermieten: Karlsruhe - Weiertheim, Gärtnerstraße 12, 3. Stock rechts. Anzufragen von 12 bis 2 Uhr u. abends von 5 Uhr ab.

**Steinstraße 15 sind 2 ineinandergehende**  
Zimmer

**Zimmer**  
an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten. Offerten unt. Nr. 1714 an das Kontor des Tagblattes erb.

**Schlafstube**  
für wöchentlich 1.50 M frei. Näh. Durlacherstraße 29.

**Zur Niederkunft**  
finden Damen für jede Zeitbauer garant. streng diskrete Aufnahme. „Villa Raumann“ Witten-Heisau (Schweiz).

**Miet-Gesuche**

**Wohnungen**

**Wohnung**  
von 2 Zimmern mit Küche in gutem Hause zu mieten gesucht auf 1. April. Angebote mit Preisang. unt. Nr. 904 an das Kontor des Tagbl. erb.

**Gesucht**  
auf 1. Mai 4 schöne Zimmer mit Bad in der Süd-, Südwest- oder Oststadt nächst dem Durlacher Tor. Offerten unt. Nr. 1678 an das Kontor des Tagblattes erb.

**Wohnung**  
von 2 Zimmern mit Küche in gutem Hause zu mieten gesucht auf 1. April. Angebote mit Preisang. unt. Nr. 904 an das Kontor des Tagbl. erb.

# Grosser Laden mit 4 bis 6 Fenstern

in bester Lage der Kaiserstraße per 1912 zu mieten gesucht. Offerten mit Angabe der Größe, Anzahl der Fenster, Preis unter **D. S. 201 an Daube & Co., Frankfurt a. M.**

**Suche per 1. April**  
eine Wohnung mit 4 Zimmern u. Badeeinrichtung, Manjardenzimmer od. f. f. Offerten mit Preisang. unt. Nr. 1689 an das Kontor des Tagblattes erb.

**2 Zimmerwohnung**  
von einzelner Frau auf 1. März od. 1. April gesucht. Weststadt bevorzugt. Offerten unt. Nr. 1683 an das Kontor des Tagblattes erb.

**Schöne 3 od. 2 Zimmerwohnung**  
Nähe Durl. Allee p. 1. März gesucht. Off. mit Preisang. unt. Nr. 1705 an das Kontor des Tagblattes erb.

**Neuzeitliche Wohnung**  
von 6 Zimmern od. kleine Villa in freier Lage auf April od. Juli zu mieten gesucht. Elektr. Licht und Zentralheizg. erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Offerten unt. Nr. 1702 an das Kontor des Tagblattes erb.

**Läden und Lokale**

**Filiale-Gesuch.**  
Leistungsfähiges Ehepaar mit eigenem Anwesen und Laden in prima Lage sucht eine Filiale od. Niederlage gleich welcher Branche zu übernehmen. Offerten unt. Nr. 1710 an das Kontor des Tagblattes erb.

**Gesucht wird auf 1. oder 15. März ein sauberes, trockenes, verschließbarer Raum (Manjardenzimmer), in welchem Möbel untergebracht werden können. Anerbieten mit Preisangabe unter Nr. 1589 an das Kontor des Tagblattes erb.**

**Zimmer**

**Ein Mädchen**  
sucht ein einfach möbliertes, beheizbares Manjardenzimmer. Offerten bittet man unter Nr. 1696 an das Kontor des Tagblattes abzugeben.

**1 bis 2 sehr gut möblierte Zimmer**  
werden von einem Herrn per sofort od. 1. März in guter Lage der Stadt gesucht. Offert. unt. Nr. 1703 an das Kontor des Tagblattes erb.

**Von einem Beamten gut möbliert. Wohn- und Schlafzimmer**  
in der Nähe des Hauptbahnhofs auf sofort gesucht. Angebote mit Preisangabe unt. Nr. 1700 an das Kontor des Tagblattes erb.

**Kaufmann**  
sucht Nähe Bähringerstr. einfach, hübsch.

**Mittag- und Abendbisch.**  
Offert. mit Preisangabe unt. Nr. 1715 an das Kontor des Tagblattes erb.

**Kapitalien**

**Der Handwerker-Verein**  
gewährt an seine Mitglieder Darlehen mit und ohne Bürgschaft. Bureau Steinstraße 23, neben der Handwerkskammer.

**Privat-Darlehensstelle**  
hilft jedermann in Geld-Verlegenheit. Offerten vertrauensvoll m. Rückf. unt. Nr. F. 2590 hauptpostlagernd Karlsruhe.

**6000 Mark**  
auf 2 Hyp., mit Nachlaß, auf gutes Objekt gesucht. Offert. unt. Nr. 1694 an das Kontor des Tagblattes erb.

**Teilhaber**  
zur Ausbeutung eines Millionenartikels gesucht. Offerten unt. Nr. 1685 an das Kontor des Tagbl. erb.

**Offene Stellen**

**Weiblich**

**Kleidermacherin-Gesuch.**  
Eine tücht. Arbeiterin findet auf den 13.-15. Aufnahme; ebendasselbe wird auch ein Lehrling aus guter Familie angenommen. Näh. Marktgrafenstraße 26, 3. St. rechts.

**Modest.**  
Tüchtige Zuarbeiterin sowie je 1 Lehrling für Putzatelier und für den Laden unter günstigen Bedingungen gesucht: Kaiserstraße 235.

**Tüchtiges, gutempfundenes, faub. Mädchen,**  
das selbständig tochen kann und hausarbeit mitübernimmt, sofort od. 1. März gesucht. Guter Lohn. Krafft, Ludwig-Wilhelmstraße 3, Baden-Baden.

**Lehrling**  
für Buchdruckerei-Kontor gesucht. Karl Bonning, Amalienstr. 55.

**Ein Lehrling**  
mit guter Schulbildung gegen sofortige Vergütung gesucht. Selbstgeschriebene Offerten sind zu richten an Jul. Kohn, Karlsruhe, Spezialgesch. für Baubeschläge und Werkzeuge.

**Jüngeres Mädchen,**  
welches zu Hause schlafen kann, von kleiner Familie bei guter Behandlung sofort gesucht: Wilhelmstraße 35, 2. Stock.

**Gesucht**  
tagsüber eine selbständige Köchin mit guten Empfehlungen zu kleiner Familie. Anerbieten unt. Nr. 1695 an das Kontor des Tagblattes erb.

**Auf sofort wird ein einf., tücht. Mädchen**  
nach Pforzheim gesucht. Näheres Bähringerstraße 11.

**Ein durchaus gefittetes evangel. besseres Mädchen,**  
kräftig, gewandt, pünktl. u. rechl., mit gut. Zeugnis, wird für Küche u. Hausarbeit für dauernde Stellg. neb. ein. Zimmermädchen gesucht: Hirschstr. 2, 2. St.

**Tüchtiges Mädchen,**  
das in besserer häuslicher Stellung war, gute Zeugnisse hat, etwas tochen kann, zu 2 Damen per 15. Febr. oder 1. März gesucht: Waldstr. 2, 1. St.

**Auf 1. April wird ein junges Mädchen**  
für tagsüber als Stütze der Köchin in allen häuslichen Arbeiten gesucht. Näheres Westendstraße 63, 2 Treppen.

**Perfekte, ältere Köchin**  
gesucht, welche etwas hausarb. übernimmt. Zweites Mädchen vorhanden. Zu erfahren Hirschstraße 61, 3. St.

**Tüchtige Köchin**  
wird von deutscher Familie in Frankreich auf 1. oder 15. April gesucht. Hoher Lohn, angenehme Stellung. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Westendstraße 63, 2 Treppen.

**Ein ordentliches Mädchen,**  
das perfekt bürgerlich tochen kann und die hausarbeit mit besorgt, wird per sofort od. 15. Februar gesucht: Karl-Friedrichstraße 19, Laden rechts.

**Ein ordentliches Mädchen**  
für häusliche Arbeiten sofort gesucht: Marienstraße 32, 2. Stock.

**Tüchtiges Mädchen**  
(tahol.), das Liebe zu Kindern hat, für alle hausarbeiten zum 1. März gesucht: Birkel 28, 3. Stock.

**Ein Mädchen,**  
welches die hausarbeit pünktlich besorgt und auch etwas tochen kann, findet auf 1. März Stelle: Waldstraße 4, 2. St.

**Gesucht**  
auf 1. März ein junges, ehrliches Mädchen, das sämtliche hausarbeit verrichten kann: Hirschstr. 31 II.

**Gesucht für sofort oder später ein**  
einfaches Mädchen oder alleinlebende Frau in ein Geschäftshaus. Köchen erforderlich. Gute Behandlung zugesichert. Näheres mittags Kronenstr. 60 im Laden.

**Jüngeres Mädchen**  
für leichte Arbeit in unsere Schriftgehelei gesucht.

**E. F. Müllerische Hofbuchhandlung m. b. H.**  
Ritterstraße 1, 2. Stock.

**Monatsstelle**  
findet sofort eine reinliche, unabhängige Frau. Vorstellung 11 bis 1 Uhr Kaiser-Allee 39.

**Kaufmädchen**  
gesucht. Photograph. Atelier, Kaiser-Passage 7.

**Männlich**

**Schuhmacher gesucht**  
auf Sohlen und Fleck, 2. Tarifbezahlung, bei  
Schuh-Bruder, Amalienstr. 27.

**Infolge eingetretener Verhältnisse**  
ist die  
**Hauptagentur Karlsruhe**  
mit bedeutendem Ansaß einer erkrankten, deutschen Lebens- u. Unfallversicherungs-gesellschaft per sofort in andere Hände zu legen.

**Nur Herren mit guten**  
Beziehungen, die in der Lage sind ein erprobtes Neugeschäft zu übernehmen, finden Berücksichtigung. Offerten unter **F. 148 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.**

**Lehrling**  
für Buchdruckerei-Kontor gesucht. Karl Bonning, Amalienstr. 55.

**Ein solides, in allen häuslichen**  
Arbeiten durchaus selbständiges Mädchen sucht Stelle auf 1. März oder April. Am liebsten als Köchin bei guter Familie. Offerten unter Nr. 1698 an das Kontor des Tagblattes erb.

# Ein jüngeres Mädchen,

das flott Schreibmaschine schreibt und stenographiert, möglichst auch Kenntnisse in Englisch und Französisch besitzt, wird auf das Kontor einer Bijouteriefabrik in Pforzheim gesucht. Für arbeitswillige fleißige Person gute Bezahlung. Offerten unter Nr. 1692 an das Kontor des Tagblattes erb.

# Tüchtiger Verkäufer.

Herr oder Dame, selbständig im Dekorieren, für einen Bijouterie-Laden nach Pforzheim zum Eintritt per 1. oder 15. März gesucht. Branchekundige Personen, welche schon derartige Posten bekleidet haben, werden um ausführliche Offerten mit Gehaltsanprüchen und Photographie ersucht. Die Stelle ist selbständig und gut bezahlt. Angebote unter **S. G. 6250 an Rudolf Woffe, Stuttgart.**

**Zuhlfuecht.**  
Ein tüchtiger, solider Mann mit guten Zeugnissen kann sofort eintreten. Düngefabrik-Gesellschaft Karlsruhe, Herrenstraße 12, 2. Stock.

**Junger Bursche,**  
schulentauglich, ca. 16 Jahre alt, kann sofort als Ausläufer und zum Anlernen als Packer bei mir eintreten. Carl Schäfer, Teegroßhandlg., Erbprinzenstraße 40.

**Junger, kräftiger Hausbursche,**  
stadtkundig, ehrlich und fleißig, wird gesucht.

**Mechanische Buchhandlung,**  
Karlsruhe 13.

**Stadt. Wir vermitteln unentgeltlich**  
für alle Betriebe (Fabrik, Handwerk, Handels-gewerbe u. c.)

**gelernte und ungelernete Arbeiter jeder Art;**  
für den Haushalt:

**Dienstboten und sonstige Hausangestellte;**  
für das Hotel- und Wirtschaftsgewerbe: jegliches Personal, insbesondere:

**Kellner, Köche, Hotelbediener, Hausburschen, Buffetdamen, Kellnerinnen u. c.**

**Stadt. Arbeitsamt Karlsruhe**  
— Telefon Nr. 629. —

**Geschäftszeit: werktags von 8 bis 12 und 2 bis 6 bzw. bis 7 Uhr bei der männl. Abteilung und Sonntags von 10 bis 12 Uhr für das Wirtschaftsgewerbe.**

# Stellen-Gesuche

**Weiblich**

**Fräulein**  
mit schöner Handschrift sucht Schreibarbeit auf einem Büro oder zu Hause. Offerten unter Nr. 1605 an das Kontor des Tagblattes erb.

**Fräulein, 21 Jahre alt, sucht**  
Stellung als Empfangsfräulein bei Zahnarzt. Im Umgang mit Patienten und Handreichungen im Operationszimmer bewandert. Off. u. Nr. 1701 an das Kontor des Tagbl. erb.

**Ein tüchtiges, fleißiges Mädchen,**  
welches gut bürgerlich tochen kann, sucht in gutem Hause Stellung auf 1. März. Zu erfahren Großh. Lehrerseminar II, Rappurterstraße.

**Selbständige Köchin, gewandt in**  
der feinen Küche, sucht Stelle bis zum 1. März. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerten unt. Nr. 1687 an das Kontor des Tagblattes erb.

**K. Restaurationsköchin**  
mit besten Zeugnissen, tüchtige Kellnerin suchen sofort Stellen d. rch Frau Ida Zymowski-Küchenthal, gewerbetätige Stellenvermittlerin, Bähringerstraße 72.

**Köchin und Zimmermädchen**  
sucht wegen Verletzung der Herrschaft auf 1. März Stellung in feinem Hause. Gute Zeugnisse vorhanden. Näheres Wendstraße 12.

**Stelle sucht sofort:**  
sauberes, tüchtiges Mädchen, 28 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, perfekt in der bürgerl. Küche sowie im Haushalt bei guter Fam. lte. Lohn 25-30 M monatlich. Ludwig Eisenlöfel, Bahnhofstraße 28, Seitenbau, 2. Stock, gewerbetätiger Stellenvermittler.

**Ein solides, in allen häuslichen**  
Arbeiten durchaus selbständiges Mädchen sucht Stelle auf 1. März oder April. Am liebsten als Köchin bei guter Familie. Offerten unter Nr. 1698 an das Kontor des Tagblattes erb.

# Männlich

**Kaufmann,**  
jüngerer, mit allen Kontorarbeiten vertraut, sucht per sof. od. später Stellung auf kaufm. Bureau. Offert. Offerten unt. Nr. 1627 an das Kontor des Tagblattes erb.

**Bertrauensstellung.**  
Gut sitzierter kautionsfähiger Herr mittleren Alters sucht Vertrauensstellung, gleich welcher Art. Prima Referenzen zu Diensten. Off. u. Nr. 1711 an das Kontor des Tagbl. erb.

**Kaufmann,**  
erfahrener Buchhalter, Bilanzierer, gute, kaufmännische Kraft, sucht dauernde selbständige Position. Offerten beliebe man unter Nr. 1712 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

**Schreibe-Gesuch.**  
Für einen Jungen aus adäquater Familie wird auf Offert. Stelle bei einem Schreibe gel., wo derselbe stoff u. Wohnung haben könnte. Offert. sind unter Nr. 1697 im Kont. d. Tagbl. abzugeben.

**Möbeltransportgeschäft**  
sucht bis anfangs März einen Umzug von Karlsruhe nach Heidelberg mit seinem neuen dort stehenden Möbelwagen bei billiger Bedienung.

**Heiß, Möbeltransportgeschäft,**  
Heidelb.-Handschuhheim, Friedensstraße 11.

**Verloren u. gefunden.**

**Verloren**  
ein Ohring. Gegen gute Belohnung abzugeben: Augustastr. 10, 3. Stock.

**Unterricht**

**Unterricht**  
in Zither, Laute, Violine, Mandoline. S. Kraft, Musiklehrer, Quittenstraße 69 II.

**Koll. Schellfische**  
grosser, schöner Fisch, per Pfd. 40 Pfg.  
**Kabeljau, Rotzungen etc.**  
empfiehlt  
**Herm. Munding**  
Hoflieferant, Kaiserstrasse 110.

Diese Menge Gerstenmalz gehört zu einer 1/2 Liter Flasche Köstritzer Schwarzbier.

Flüssiges Brot in der Flasche: rd. 3300 Gerstenkörner = 1/4 Pfund Gerstenmalz neben bestem Hopfen und eisenhaltigem Wasser sind nötig, um eine Flasche echtes Köstritzer Schwarzbier herzustellen. Welcher große Nährwert ist also in einer Flasche Köstritzer Schwarzbier enthalten! stehenden Müttern Köstritzer Schwarzbier ärztlich verordnet. Infolge dieser vorzüglichen Eigenschaften, und da das Köstritzer Schwarzbier nur wenig Alkohol enthält, hat es sich in tausenden von Familien als ständiger Hausrunk eingebürgert. Köstritzer Schwarzbier ist nicht zu verwechseln mit den obergärigen, mit Zucker versüßten Malzbieren.

**Vertretung und Hauptniederlage in**  
**Karlsruhe bei Paul Barth, Biergroßhandlung**  
Belfortstraße 7. **Telephon 2137.**

Erhältlich in folgenden Geschäften:

- Fischer, Otto, Fidelity-Drogerie, Karlstrasse 74.
- Galm, Franz, Delikatessen, Herrenstrasse 8.
- Höfler, Karl, Kolonialwaren, Zähringerstrasse 98.
- Nies, Delikatessen, Yorkstrasse 27.
- Oser, Bernhard, Delikatessen, Waldstrasse 5.
- Reis, Fritz, Delikatessen, Luisenstrasse 68.
- Schäfer, Friedrich, Delikatessen, Karlstrasse 78.
- Schreyer, Karl, Delikatessen, Bernhardstrasse 8.
- Schwindke, Adolf, Delikatessen, Gartenstrasse 13.
- Wals, Theodor, Drogerie, Kurvenstrasse 17.
- Zipf, Karl, Delikatessen, Bernhardtstrasse 11.
- In Durlach Gorenflo, Oskar, Hoflieferant.